

In's Horn stößt Holz,
 Als hact' er Holz.
 Heissa hei, heissa hei!
 Mark, an der Linken hält ein Ferkel,
 Mit der Rechten dreht er 's Werkel.
 Heissa hei, heissa hei!
 Der Michel trinkt,
 Der Jedko springt,
 Der Eine schlägt die Pauk' in Ruh
 Und der Klimek weint dazu.
 Heissa hei, heissa hei!
 Simon, Lorenz als ein Paar
 Blasen auf der Sackpfeif' gar.
 Heissa hei, heissa hei!
 Aus der Hütt' mit Sack und Pack,
 Holt sich Wojtek den Dudelsack
 Und mein Lukas auf der Flucht
 Schnell noch seine Trommel sucht.
 Heissa hei, heissa hei!
 Andres, Jacek, beide munter,
 Fideln sich die Schmirbärt' runter.
 Heissa hei, heissa hei!
 Josef lobet, rufet heiter:
 Immer weiter, immer weiter!
 Geigt und fidelt immer bunter,
 Frisch mir ein' Mazur herunter.
 Heissa hei, heissa hei!
 Orgel dreht mit linker Hand
 Gregor, Antek lauscht gespannt.
 Heissa hei, heissa hei!
 Und der Kaspar mit dem Jacek,
 Sowie Sobek, Stach und Wacek,
 Alle steh'n auf einem Flecke,
 Binden Saiten an die Egge.
 Heissa hei, heissa hei!
 Christian Verchlein auch, so jung,
 Macht vor Freude einen Sprung.
 Heissa hei, heissa hei!

Eine andere Kolenda erzählt uns, wie dieses Bölkchen vor seinem Fortgehen den kleinen Jesus in den Schlaf singt:

„Lulu, Du Jesus, Perlechen mein,
 Du Allerliebste, schlafe nur ein,

Ludwig's Stimme hat 'nen Schall
 Wie von einer Nachtigall,
 Andres Stimme klingt nicht still,
 Wie vom Ochsen das Gebrüll.
 Heissa hei, heissa hei!
 Immer mehr und and're kommen,
 Dominik hat 's Horn genommen.
 Heissa hei, heissa hei!
 Hat's in Mund gar nehmen müssen,
 D'rauf die Zähne zugebissen,
 Als er hört die frohe Weise,
 Wie sie singen laut und leise.
 Heissa hei, heissa hei!
 Gar die Strupulanten sprangen,
 Als die Harfentön' zu ihnen drangen.
 Heissa hei, heissa hei!
 Und auf's G'radwohl aus dem Töpfchen,
 Trinken Wein so Tropf als Tröpfchen,
 Trinken, springen,
 Lachen, singen:
 Heissa hei, heissa hei!
 Namen alle her wie toll,
 Und stäubten auch die Hütte voll.
 Heissa hei, heissa hei!
 Und ist nimmer auch ein Zweifel,
 Daß die lieben armen Teufel
 Niemals rochen eine Priese,
 Dennoch gab es ein Geniese.
 Heissa hei, heissa hei!
 Jeder nicht dem Herrn kann dienen,
 Josef treibt sie jetzt von himmen:
 Heissa hei, heissa hei!
 Schlafen, schlafen geht nur alle,
 Geht hinaus mir aus dem Stalle,
 Es ist genug und hohe Zeit
 Und vorbei die Lustbarkeit.
 Heissa hei, heissa hei!“

Lulu, mein Kindchen, mein Jesulein,
 Mütterchen Du, mach' daß es nicht wein'.“